

# RUNDBRIEF

## DEZEMBER 2017, PHILIPPINEN

Liebe Freunde,

bald wird unser 20-jähriges Jubiläumsjahr enden und wir fühlen uns noch als würden wir gerade erst starten. Lasst uns nochmal zurückblicken, wie wir gemeinsam mit euch diesen Meilenstein erreicht haben.

Wir haben euch vielleicht über die göttlichen Fügungen berichtet, die uns manchmal geholfen haben, über die verschiedenen Projekte, die sich ergeben haben und den großen Erfolg von Pag-asa. Wir haben euch aber trotzdem vorenthalten, was dahinter passiert ist.

Tatsächlich hatten wir auch Schwierigkeiten (Gott sei Dank nicht viele, denn eigentlich schauen wir nur auf die positiven Momente), unter anderem die europäische Schuldenkrise, die als Folge der Rezession von 2009 ausgebrochen ist. Außerdem zwei wesentliche Naturkatastrophen auf den Philippinen, die Hunderte unserer Kinder und Familien betroffen haben. Und lasst uns genau deswegen weiterhin von den positiven Dinge, die uns passiert sind, erzählen!

### DIE 20 JAHRE UNSERER EXISTENZ

**1997.** Ohne jegliche Pläne wurde das heutige Pag-asa von Seminaristen, die ein Jahr im Fokolarzentrum verbrachten und gelegentlich die umliegenden Dörfer besuchten, um alte Kleidung, Schuhe, Medizin und Süßigkeiten zu teilen, gegründet. Mit nur einer Hand voll Freiwilligen und Seminaristen und dem Wunsch zu lieben und die wenigen materiellen Dinge, die wir hatten, zu teilen wurde Pag-asa in einem bescheidenen kleinen Lagerraum der Fokolar-Schreinerei gegründet. Dieser einfache Akt der Liebe ist nicht unbemerkt geblieben: Unsere Freunde und Besucher begannen auch zu teilen. Nicht immer in Form von Geld: Manche teilten ihre Zeit, ihre Talente, sogar einfach nur ihr Lächeln, ihre Ohren, um zuzuhören oder die Fähigkeit traurige Mitmenschen aufzumuntern.

Unsere freiwilligen Seminaristen haben bemerkt, dass Kinder kamen um Wasser zu holen (das Fokolarzentrum war eines der wenigen Haushalte mit einem Wasseranschluss in dieser Zeit). Also haben sie die Kinder hergerufen und haben ihnen Lesen, Schreiben und einfache mathematische Grundlagen beigebracht.

Den älteren Kindern haben sie Katechismus-Stunden gegeben. Die Eltern der Kinder haben auch ihren Teil geleistet, indem sie Snacks für die Kinder nach den Lern- und Katechismus-Stunden gekocht haben. Um die Kosten für das Kochen der Snacks zu decken stellten die Mütter auch gebeizte Papaya, Kokosnuss-Marmelade und Erdnussbutter her, um es zu verkaufen.



Das ist seitdem die Norm in Pag-asa: Wir geben ihnen etwas und dafür geben sie etwas zurück. Dadurch berauben wir sie nicht ihrer Würde und ihres Selbstwertgefühls. Menschen, die Pag-asa besuchen, kaufen diese Produkte. Der Verdienst der Menschen daraus würdigt ihre harte Arbeit.

Mit nichts als dem Verlangen zu lieben und zu teilen haben wir fast gleichzeitig fünf verschiedene Programme für 17 Kinder und 12 Familien gestartet: Lernen, spirituelle Bildung, Unterhalt/Finanzierung, Patenschaft und Second-Hand-Verkauf..

**1998.** Ausländische Besucher kamen, als wir unseren kleinen Laden eröffnet und neue Programme eingeführt haben: Das Gesundheitsversorgungsprogramm, das tägliche ergänzende Nahrungsversorgungsprogramm und das Sakramentenunterstützungsprogramm. Dann haben wir den Lagerraum in zwei Tagesstätten-Klassenräume umgewandelt, mit 40 eingeschriebenen Kindern. Außerdem haben wir eine große Spielfläche für sie errichtet..

**2000.** Chiara Lubich, Gründerin der Fokolarbewegung, gab uns den Namen „Pag-asa“, auf dass wir mehr und mehr eine Quelle der „Hoffnung auf ein neues Leben“ werden. Gleichzeitig organisierten wir unsere allererste medizinische Mission.

**2001.** Da immer nur die Mütter zu Pag-asa kamen organisierten wir separate monatliche Treffen für die Väter am Wochenende, da sie unter der Woche mit Arbeit beschäftigt sind.

**2002.** Wir haben ein regelmäßiges Treffen mit beiden Elternteilen eingeführt, wo wir aktuelle Themen diskutieren: Gesundheit, Familienbeziehungen, Katastrophenmanagement, wie man ein verantwortungsbewusster Wähler bei Wahlen wird, und vieles mehr.

**2003.** Mehr Programme wurden hinzugefügt: Wir haben unser erstes Wohnprojekt (mit dem Bau von zwei Häusern) und ein jährliches Training für Lehrer zusammen mit der „Gründung der Gemeinschaft der Lernenden“, um unseren Kindern die bestmögliche Bildung zu gewährleisten, gestartet. Außerdem wurde ein weiteres Finanzierungs-Programm hinzugefügt: Der Favola T-shirt Druck.

**2004.** Die Eigentumpapiere für das Pag-asa Gebäude wurden offiziell unterschrieben. Sofort folgten Renovierungen entsprechend den Bedürfnissen für unsere Projekte.

**2005.** Das ganze Gebäude wurde, mit der Hilfe von sowohl lokalen als auch ausländischen Spenden, voll abbezahlt. Weitere Renovierungen folgten, wie die Umwandlung unserer Küche in eine wunderbare Zahnarztpraxis.

Unser neues Logo entstand. Die aufgehende Sonne symbolisiert unsere Vision von Hoffnung für die Armen, und die „armarmenden Arme“ unseren Wunsch eine Familie mit ihnen zu sein „sodass wir alle eins sind“.

**2006.** Eine neue Einrichtung wurde hinzugefügt: Das Bücherei & Computer Lernzentrum. Es





wurden auch zwei neue Programme gestartet: Das College Stipendium Programm (mit 20 Studenten) und die jährliche Unfall- und Gesundheitsversicherung für jedes Kind, das Mitglied von Pag-asa ist.

**2007.** Endlich wurden wir in der Sicherheits- und Austauschkommission (SEC) registriert. Außerdem wurden wir glücklicherweise Teil des Wohnungsprojektes der Neuen Familien: Eine Familie, ein Zuhause (in Zusammenarbeit mit „Raggi di Luce e.V.“ (Lichtstrahl e.V.)). Fünf unserer Familien wurden Eigentümer. Weitere Programme wurden begonnen: Gitarren-, Chor-, und Kunststunden, außerdem ein Physiotherapieprogramm.

**2008.** Um wirklich unsere Mission zu leben starteten wir ein jährliches Familienevent. Wir begannen mit Tanz-Workshops, außerdem wurde ein Basketballplatz für die sportbegeisterten Kinder gebaut.

**2009.** Ein Kinderarzt und ein Gynäkologe begannen regelmäßig auf freiwilliger Basis ihre Dienste anzubieten. Außerdem konnten wir Partnerschaften mit anderen Gründungen und Institutionen schließen, um medizinische Maßnahmen wie Beschneidung und Aderlass zu ermöglichen.

Um noch nützlicher zu werden haben wir ein Büro in eine medizinische Klinik und unseren Empfangsraum in einen Konferenzraum umgewandelt.

**2010.** Nach drei Jahren war unsere Theatergruppe gebildet. Ihr Name ist: Teatro Pag-asa.

**2011.** Wir haben uns mit Beamten der Dörfer getroffen um miteinander die Möglichkeiten zur Senkung der Armut zu diskutieren.

**2012.** Mehr Finanzierungsprogramme wurden eingeführt: Eine Massage-Therapie, sowie Viehhaltung und Schweine- und Hühnerzucht.

**2013.** Endlich wurden wir von der Abteilung für Sozialhilfe und Entwicklung (DSWD) als Sozial- und Entwicklungseinrichtung, die einen gemeindebasierten Dienst an benachteiligte Kinder, Familien und Gemeinden leistet, anerkannt. Außerdem wurden wir vom Büro für interne Einkommen (BIR) als Spendeninstitut anerkannt.

Dann haben wir begonnen uns mit zehn anderen Sozialzentren der Fokolarbewegung in den Philippinen zu treffen, um Ideen auszutauschen, Wissen zu teilen und von den Fehlern der anderen zu lernen, um unseren Familien die bestmögliche Hilfe zu geben.

**2014.** Wir starteten eine Mehrzweck-Genossenschaft, um unseren Familienmitgliedern zu zeigen, dass auch sie mit Einheit und einer gemeinsamen Vision ihr eigenes Geschäft gründen können, selbst mit sehr geringem Kapital. Dadurch können sie sich bei finanziellen Problemen selbst unterstützen.

**2015.** Weitere Zulassungen wurden erworben: PCNC (Philippine Council for NGO Certification) und unser gemeindebasiertes Programm zur Entwicklung von Kompetenzen.

**2016.** Die letzte Zulassung, die wir benötigten, wurde erworben: Civil Society Organization (CSO) von der DSWD.

**2017.** Mit Azione Famiglia Nuove haben wir die direkte Unterstützung des Projektes begonnen. Die Paten sponsorn das Projekt Pag-asa, nicht ein bestimmtes Kind. Weitere Finanzierungsprogramme wurden hinzugefügt: Armbandherstellung und Bäckerei.

MAIs Pag-asa größer wurde mussten wir herausfinden, welche spezielle Hilfe wir auf die umliegenden Gemeinden ausweiten müssen. Uns ist bewusst, dass jede Stadt individuelle Armutsprobleme hat.

Speziell Tagaytay hat eine große Zahl an Kindern, deren Armutsprobleme, wenn man die Wurzeln analysiert, auf ihre Eltern, Großeltern und sogar Urgroßeltern zurückverfolgt werden können.

Sie haben Eltern, die aus verschiedenen Gründen nur wenige Jahre zur Grundschule gingen, was dazu führt, dass sie als Handlanger oder Waschfrauen enden oder andere UNSICHERE Berufe annehmen müssen. Gleichzeitig, auf Grund der mangelnden Bildung, sind sie diejenigen, die oft einen großen Nachwuchs bekommen, der später vom gleichen Schicksal betroffen ist:

Sie können keine weiterführenden Schulen besuchen, weil das gemeinsame Einkommen beider Elternteile in den meisten Fällen nicht einmal für die Ausgaben fürs tägliche Essen ausreicht.

Außerdem sind viele gezwungen von der Schule daheimzubleiben, weil die Eltern nicht genug Geld für den Transport zur Schule oder das Mittagessen haben.

Am Ende brechen sie die Schule ab, um einen Job zu finden, um ihrer Familie zu helfen. Bereits im Teenageralter gründen sie dann ihre eigene Familie, um den miserablen Bedingungen zu entfliehen.

Das hat dazu geführt, dass wir uns fragten „GIBT ES HOFFNUNG FÜR DIESE KINDER?“

Wir glauben, dass es sie gibt. Und unsere Statistiken beweisen es...

### KATASTROPHENHILFE & WIEDERHERSTELLUNG

Auch wenn es kein regelmäßiges Programm ist haben wir diesbezüglich große Hilfe während des Typhons Glenda geleistet. Angesichts des Typhons Glenda, der verheerende Auswirkungen auf unsere Familien im Jahr 2006 hatte, und vielen folgenden Typhons, haben wir eine Partnerschaft mit dem Rotary Club von Papenburg und anderen individuellen Personen geschlossen, um Hilfsgüter zu senden, wo sie benötigt werden.

Ressourcen im Wert von P200.000 (etwa 4.000 Euro) wurden durch unsere Partner mobilisiert.

150 betroffenen Familien wurde geholfen.

Neben der Notfallhilfe hat die Gründung des Pag-asa Sozialzentrums, Inc. in 20 Jahren 620

Familien in 8 Gebieten durch Projekte mit einem geschätzten Wert von 160 Millionen Pesos (etwa 3,2 Millionen Euro) unterstützt.

### FINANZIERUNG

Insgesamt wurden Ressourcen im Wert von 2,5 Millionen Pesos (etwa 50.000 Euro) mobilisiert, um 420 bedürftigen Familien mehr Eigentum und bessere finanzielle Bedingungen zu ermöglichen.

### NAHRUNGSVERSORGUNG & ERNÄHRUNG

Wir haben Ressourcen im Wert von ungefähr 20 Millionen Pesos (etwa 400.000 Euro) mobilisiert, um Nahrungsversorgungs- und Ernährungsprogramme in vier Schulen durchzuführen. Dadurch wurde insgesamt 1.145 Kindern, von denen einige unterentwickelt und abgemagert waren, geholfen.

Außerdem wurden Multivitamine im Wert von 360 Tausend Pesos (ca. 7.200 Euro) beschafft, die tausenden von Familien zugutegekommen sind.

### GESUNDHEITSVERSORGUNG

Um ein gesundes Leben zu fördern und das Wohlbefinden von möglichst vielen Menschen zu versichern wurden insgesamt 6.800 bedürftige Patienten mit kostenloser medizinischer Behandlung und Beratung, durch die jahrelange Durchführung von zahnärztlichen und medizinischen Missionen, versorgt.

### BILDUNG

Um lebenslange Lernmöglichkeiten für möglichst viele Menschen zu unterstützen, wurden Projekte im Wert von 109 Millionen Pesos (ca. 2,1 Millionen Euro) verwirklicht, wie der Bau von Klassenräumen, Lehrertrainings, die Bereitstellung von Stipendien und Schulmaterialien oder anderer Ausstattung. 1.145 Schüler profitierten davon.

Darüber hinaus konnten geschätzt 250 Familien in Tagaytay insgesamt 250 Solarlampen, mit einem geschätzten Wert von 380 Tausend Pesos (ca. 7.600 Euro), durch die Partnerschaft mit One Million Lights Philippines, erhalten. Dadurch können sie in einer helleren Umgebung lernen.

Bildung ist der einzige Weg, Menschen aus der Armut zu bringen. Wenn wir den Leuten also die Möglichkeit auf ein besseres Leben geben möchten ist Bildung die einzige Chance.

### HAUSREPERATUREN

Um die Lebensbedingungen vieler Familien so weit wie möglich zu verbessern, wurden insgesamt 80 Familien Wellblech, Hohlblocksteine und andere Baumaterialien im Wert von 1,6 Millionen Pesos (ca. 320.000 Euro) bereitgestellt.

Es gibt Hoffnung, liebe Freunde, und es gibt endlos viele Möglichkeiten zu helfen. Können wir weitere 20 Jahre auf euch zählen?

Wir wünschen euch und euren Familien nur das Beste für ein frohes Weihnachten und ein frohes neues Jahr!

Eure Pag-asa Familie

